

Besserer Lärmschutz für PWC Paunzhausen an der A9



Das Autobahndreieck Holledau ist bestimmt vielen deutschen Autofahrern bekannt – auf jeden Fall aus den Verkehrsnachrichten. Rund 100.000 Fahrzeuge rollen täglich über die A9 zwischen dem Autobahndreieck und dem Kreuz Neufahrn und führen regelmäßig zu Überlastungen und Staus. Als Zwischenlösung – bis ein achtstreifiger Ausbau realisiert werden kann – beauftragte die Verkehrsdirektion Südbayern die Verstärkung der Seitenstreifen, um eine temporäre Seitenstreifenfreigabe aufzubauen. Im Zuge der grundhaften Ertüchtigung wurde die Lärmschutzwand entlang der Parkplatz- und WC-Anlage erneuert.

Die Einbettung der Lärmschutzarbeiten in das Großprojekt auf der A9 bedeutete für den Rädlinger Ingenieurbau einen erheblichen Abstimmungsaufwand mit anderen Auftragnehmern und ihren Arbeiten. Sowohl der Rückbau der bestehenden 1.000 m² Holzlärmschutzwand inklusive der Pfosten und ihrer Gründung als auch der Bau des neuen Lärmschutzes fanden unter hohem Einsatz der Mitarbeiter teilweise unter voller Ausnutzung des Tageslichts und am Wochenende statt. Die Errichtung der Rammrohrgründung, der Pfosten, des Sockels und der hochabsorbierenden Wandelemente konnte fristgerecht zwischen Mai und November 2016 umgesetzt werden.

Zahlen zum Projekt

Rammrohrgründung:	1.600 lfm (Durchmesser 508 mm)
Pfosten aus Profilstahl:	1.600 lfm/150 t
Sockel aus Stahlbeton:	1.100 m ²
Wandelemente aus Stahlbeton:	4.000 m ²

[← zurück zu Aktuelles](#)